Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Vierzehnter Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 56. Ratibor, den 14. Juli 1824.

Ahnen-Probe.

Wenn man über die Natur der Gesellschaft und der Familie nachdenkt, so findet man, daß jede Ahnenprobe mit Großältern und Urgroßältern völlig abgeschlossen ist, weil alles Weitere über „Menschengedenken" hinaus liegt, und „Menschengedenken" ist für die Gesellschaft der größe historische Abschnitt für jede Generation, und wird es ewigbleiben. Wer war sein Vater? Ein Beamter. Wer sein Urgroßvater? Ein Kaufmann. Wer sein Urgroßvater? Ja das weiß niemand mehr. —

Jeder Mensch hat 2 Aeltern; 4 Großältern; 8 Urgroßältern; 16 Ururgroßältern; 32 Voraltern in der 5ten Generation: 64 in der 6ten; 128 in der 7ten; 258 in der 8ten; 512 in der 9ten; 1024 in der 10ten;

In der 16ten hat jeder schon 65532 Voraltern.

16 Generation nehmen einen Zeitraum von 500 Jahren ein. Unter den 65532 Voraltern, die jeder der jetzt lebenden Menschen im 16ten Jahrhundert hat, sind Menschen aus allen Ständen und Klassen. Dienstleute, Ritter, Bauern, Handwerker, Kaufleute, Bettler zc., gerade so, als wenn man jetzt 65532 Menschen durch einander nimmt, so wie sie des Sonntags aus der Kirche kommen, wo man auch Menschen von jedem Stande und von jedem Alter hat. Ebenfals sind unter den 65532 Menschen, Personen von allen möglichen Gesichtsfarben und Gesinnungen, gute und schlechte, ehrliche Leute und Schelme, kleine und große, blonde und braune, gerade und verwachsene, so daß wir, wenn wir wirklich mit unsern Voraltern bis ins 13te Jahrhundert zurückgehen, wohl so ziemlich eben gute und eben schlechte haben, und ohne daß einer eine große Ursache hätte, dem andern auf seine 65532 viel herauszugeben.

Könnte man rückwärts seine Voräl- tern bis auf Christi Geburt aufzählen, so würde man die sonderbarsten Familien- nachrichten haben. Bald würde man sei- ne Familie in sehr guten Glücksumstän- den finden, indeß zu gleicher Zeit einen andern Theil am Bettelstabe. Einige Ge- nerationen weiter, würden wir die Voräl- tern von diesen reich und von jener die ihrigen arm finden. Bald würde man einen Aelternvater auf dem Throne finden und zu gleicher Zeit einen andern, der uns eben so nahe verwandt auf der Galeere.

Absteigend geht es eben so, und nach 16 Generationen haben wir Enkelkinder unter den Reichen, indeß Andere ihren Unterhalt mit Betteln finden. Eben so belehren dann einige die Menschen als Bußprediger auf der Kanzel und andere als Bußprediger am Galgen, an den man sie des Beispieles wegen gehangen.

(Merkur.)

Neuere Hirten-Gedichte.

Wie matt und unharmonisch klingt,
Was hier den Titel führt: „Idillen!"
Nicht ein arkadscher Schäfer singt,
Nur seine Heerden hört man brüllen.

E. v. E.

Grimassen.

Ein Grimassier zu Lille, gab dort einige sehr beifällige Vorstellungen. Er hat sei- ne Grimassen in drei Klassen getheilt: Freundschafts-Grimassen, Andachts-Gri- massen und Hof-Grimassen. (Diable boit.)

Anhänglichkeit.

Der Unverstand klebt wie Pech am Menschen und kann auch oftmals nicht durch das siedende Wasser des Unglücks von ihm losgeweicht werden! —

Gleichniß.

Die Schriftstellerwelt ist eine Aeolus- harfe geworden, welche ihre Töne nach dem Winde richtet! —

Edictal-Citation.

Nachdem das von dem Stephan Königer, unterm 12. Mai und 15. Sept. 1789 für die Muhrasche Curatel über 33 Rthlr. 10 Sgr. Cour. ausgestellte, auf das auf dem Zboor, sub Nro. 169 gele- gene Haus, Rubr. III. Nro. 1 im Hypo- thekenbuche eingetragenen Schuld- und Hy- potheken-Instrument verloren gegangen, dessen Aufgebot Behufs der Amortisation, und Löschung im Hypotheken-Buche bei uns nachgesucht worden ist, so werden hier- durch alle diejenigen, die aus einer Cession, Verpfändung, oder aus irgend einem an-

dern Grunde, derselbe habe Namen, wie er wolle, irgend einen Real=Anspruch aus erwähnten bereits bezahlten Hypotheken=Instrumente machen zu können glauben, hierdurch vorgeladen, in termino den 11. August 1824 früh um 9 Uhr in unserm Sessions=Saale zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen, zu rechtfertigen und geltend zu machen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren aus dem gedachten Hypotheken=Instrumente zu machenden Ansprüchen werden präcludirt, ihnen desfalls ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das quäst. Hypotheken=Instrument amortisirt, und nach rechtskräftigen Erkenntnissen auf den Antrag der Interessenten in den Hypotheken=Büchern gelöscht werden wird.

Ratibor, den 17. April 1824.

Königl. Stadt=Gericht zu Ratibor.

Anzeige.

Bei dem Dominio Zacharzowitz Toster Kreises stehen 80 Mutterschafe, 10 einjährige Stöhre 113 Schöpse sämmtlich veredelt zum Verkauf.

Freiherr v. Tschammer.

Bekanntmachung.

Die auf hiesiger Majorats Herrschaft, und namentlich auf denen Vorwerkern Mnischegure, Kriwald, Sczigłowitz, Czerwionka und Brzezina befindlichen Nutz=Kühe, sollen in Termino

den 5. August a. c.

anderweitig vom 1. Octbr. an Meistbietend verpachtet werden.

Pachtlustige und cautionsfähige Pächter werden demnach eingeladen sich an genanntem Tage früh Morgens 8 Uhr in hiesiger Rennt=Amts=Canzelei einzufinden, die Pachtbedingungen einzusehen; und hat sodann der Bestbietende, zahlungsfähige Pächter nach erfolgter hoher Genehmigung des Hochlöbl. Landschafts=Directorii, den Zuschlag zu gewärtigen.

Schloß Pilchowitz, den 6. July 1824.

v. Zawadsky,
Curator Bonorum.

Anzeige.

Ein angenehm gelegenes, zur Krämerei geeignetes massives Haus nebst Hofraum, ist vom 1. Octbr. a. c. an, anderweitig zu vermiethen. Pachtlustige werden eingeladen in dem auf dem 6. Aug. anberaumten Termin zu erscheinen und hat der Meistbietende den Zuschlag sofort zu gewärtigen.

Schloß Pilchowitz, den 6. July 1824.

v. Zawadsky.
Curator Bonorum.

Auctions=Anzeige.

Im Auftrage des hiesigen Wohllöblichen Gerichts=Amts werden von dem Unterzeichneten am 18 Juli d. J. von 2 Uhr Nachmittags an in der Wohnung des Herrn Kaufmann Bannerth, hieselbst die, zur Verlassenschaft der Henriette verehl. gewesenen Bannerth geborne Augustini gehörigen: Kleidungsstücke, Betten, Leinenzeug, verschiedenes Silber=Geschirr, eine goldene Hals=Kette, zwei Ringe mit Edelsteinen, einige Meubles und Haus=Geräthe an den Beistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft, welches hiermit bekannt macht.

Schloß Rauden, den 10. July 1824.

Polednick,
Justitz=Sekretair.

Anzeige.

Ein Landmann hat 3 neue Federmesser, welche in Herrnhut gekauft worden sind, gefunden und der Redaction zur Ueberlieferung an den unbekannten Eigenthümer übergeben. Wer sich dazu binnen 3 Monathen legitimiren kann, kann solche gegen Erstattung der diesfälligen Insertions-Gebühren und eines beliebigen Geschenks an den ehrlichen Finder in Empfang nehmen; nach dieser Frist, wird der Fund dem Finder zurükgegeben werden.

Ratibor, den 8. July 1824.

Die Redaction des Oberschl. Anzeigers

Anzeige.

Es wird ein Lehrling zur Landwirthschaft und ein Wirthschaftsschreiber unter annehmlichen Bedingungen verlangt, worüber man auf frankirte Anfragen das Nähere durch die Redaktion des Oberschl. Anzeigers erfahren kann.

Anzeige.

Denen Herrn Mitgliedern des Oberschlesischen Landwirthschaftlichen Vereins mache ich hiedurch bekannt, daß die nächste Versammlung auf den 29. July als Donnerstags bey dem Gastwirth Raschdorff in Ober-Glogau anberaumt worden ist.

Casimir, den 7. July 1824.

Prittwitz.

Anzeige.

Wir geben uns die Ehre einem hochzuverehrenden Publiko ganz ergebenst anzuzeigen, daß wir unsere Schnitt-Waaren-Handlung in das am Ringe belegene Haus sub No. 15 neben dem Kaufmann Herrn Senator Bordollo sen. verlegt haben.

Da das Locale geräumig genug ist; so sind wir jetzt im Stande denen früher an uns ergangenen Anforderungen zu genügen und allerhand neuen Damenputz so wie sonstige Handarbeiten zum Verkauf, gegen eine kleine billige Provision in Commission zu nehmen.

Den Einwohnern hiesiger Stadt und der Umgegend sagen wir für das bis jetzt geschenkte Zutrauen den verbindlichsten Dank und fügen die Bitte hinzu uns fernerhin Ihr Wohlwollen zu schenken, das wir stets durch unser reelles Benehmen zu verdienen uns bestreben werden.

Ratibor, den 5. Juli 1824.

C. F. Hornung nebst Frau,
bekannt unter den Namen: der Gnadenfelder Tischler oder auch unter der Addresse: die Gnadenfelderin.

Anzeige.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre Einem hochzuverehrenden Publiko ganz ergebenst anzuzeigen daß er sich hierorts etablirt hat, und sowohl Orgeln als sonstige musikalische Instrumente neu verfertigt; bittet um gefällige Aufträge und verspricht promte und billige Bedienung.

Ratibor, den 3. July 1824.

Neumann,
wohnhaft in Neugarten beim Mauer-Meister Herrn Bartschik.

Anzeige.

Ein Logis von 3 Stuben, Küche, Keller, Boden, Holzgelaß, ist zu vermiethen und primo October d. J. zubeziehen, das Nähere ist Nro. 242 zu erfahren.

Ratibor, den 12. July 1824.